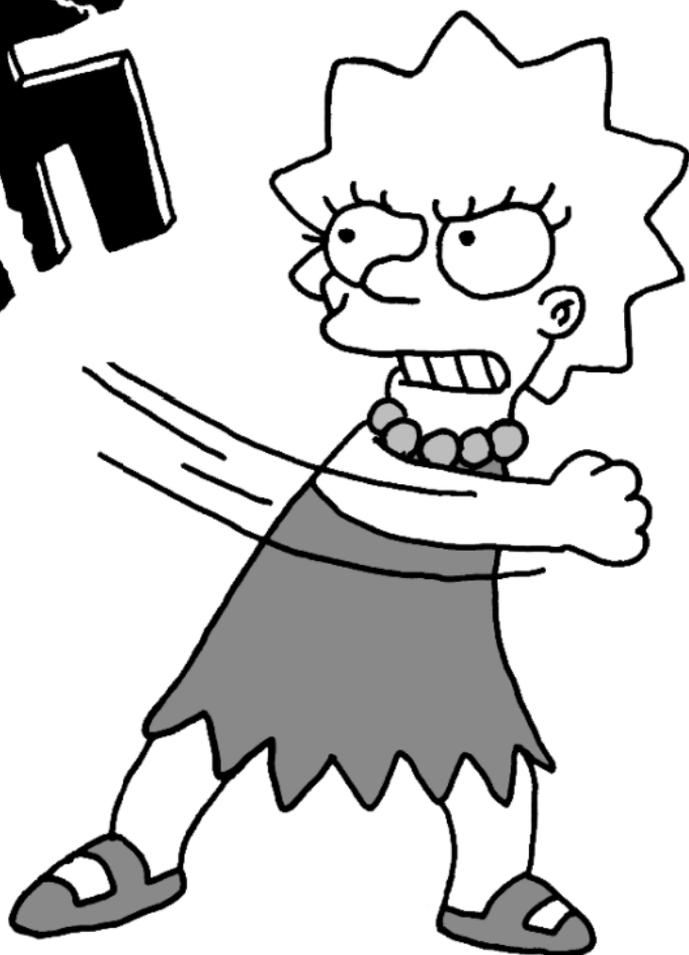


**NAZI-ZEITUNGEN RAUS AUS DEN
VERKAUFSREGALEN!**



JGS

**Jugendaktionskomitee
gegen
Sozialkahlschlag**

NAZIS BEFINDEN SICH AUF DEM VORMARSCH

Die Wahlerfolge von NPD und DVU haben Rassisten und Faschisten in Deutschland neuen Auftrieb gegeben. (NPD mit 9,2 Prozent in Sachsen und die DVU mit 6 Prozent in Brandenburg) Beide Parteien wollen zukünftig enger zusammenarbeiten und z.B. Wahlabsprachen treffen.

Damit nicht genug: Die NPD hat auf ihrem letzten Parteitag Vertreter sogenannter „freier Kameradschaften“ in den Bundesvorstand wählen lassen. Das bedeutet einen offenen Schulterschluss mit dem gewalttätigen Kern der Nazis in Deutschland. Die freien Kameradschaften sind es, die Ausländer, Linke, Lesben und Schwule oder anders Aussehende brutal angreifen.



Dieser Vormarsch der Nazis muss gestoppt werden! Auch in Kassel werden täglich in Kiosken und Läden offen Nazi Zeitungen verkauft. Zeitungen wie die „Junge Freiheit“, die „Nationalzeitung“ oder die „Deutsche Stimme“ bieten die inhaltliche Rechtfertigung für Naziübergriffe - zum Beispiel durch rassistische Hetze oder Verharmlosung der Nazi Verbrechen.

In vielen Läden werden Nazi-Zeitungen in Paketen zusammen mit den Anderen ausgeliefert. Andererseits gibt es aber auch Kiosk-Besitzer, die diese Zeitungen bewusst verkaufen. Wir wollen darüber informieren und was dagegen tun.

**FASCHISMUS IST KEINE MEINUNG,
SONDERN EIN VERBRECHEN.
DESHALB HABEN NAZI ZEITUNGEN IN
LADENREGALEN NICHTS ZU SUCHEN.**

RASSISTISCHE HETZE GEGEN "MULTIKULTI-GESELLSCHAFT":

„Bei den Tätern handelt es sich wie fast immer ausnahmslos um Ausländer. Dabei stellen die Haupttäter in ihrer kunterbunten ethnischen Mischung wohl ziemlich genau das dar, was die Etablierten sich offenbar als Gestalter bundesdeutscher Zukunft vorstellen: Russen, Kasachen, Türken und einige wenige Paßdeutsche. [...] Und fast alle haben nicht einmal einen Hauptschulabschluß, wissen nichts und können nichts, nicht lesen, nicht schreiben, nicht rechnen – und fast alle sind sie bewaffnet.“

Aus: Deutsche Stimme, März 2004

Die „Multikulti-Gesellschaft“ wird als Sündenbock für sämtliche gesellschaftliche Probleme gesehen. Gemeint ist, dass Deutsche, Russen und Türken angeblich nicht friedlich zusammenleben können. Dadurch wird einmal die Rechtfertigung geliefert, warum Ausländer angeblich in Deutschland nichts zu suchen haben, was auch die ideologische Begründung von Anschlägen auf AusländerInnen durch Neonazis bietet. Auf der anderen Seite wird von den tatsächlichen Ursachen von Gewalt z.B. unter Jugendlichen abgelenkt. Kriminell wird man nicht geboren, sondern gemacht, völlig unabhängig von der Nationalität. Etliche Jugendliche stehen ohne Perspektive da. Die 500.000 Arbeitslosen unter 25 Jahren, sind da nur die Spitze des Eisbergs. Jugendzentren werden geschlossen, Jugendkultur wie „Graffiti“ wird kriminalisiert und andere Freizeitbeschäftigungen sind kaum bezahlbar.



VERHERRLICHUNG DES NAZIREGIMES:

„Adolf Hitler gelang es, innerhalb weniger Jahre die Millionen Arbeitslosen in Lohn und Brot zu bringen, den Bauernstand zu entschulden, die produktive Wirtschaft zu aktivieren, den Familien die Lebensgrundlagen zur Erhöhung der Kinderzahl zu geben und die außenpolitische Position zu festigen.“

Aus: Deutsche Stimme, Mai 2004

Millionen tote Juden, politische Gegner wie GewerkschafterInnen und SozialistInnen, Behinderte oder Homosexuelle in KZs wie Auschwitz oder Buchenwald fielen dem Nazi Terror zum Opfer – das wird verschwiegen. Stattdessen werden Lügen über die „herrlichen Welt“ des Naziregimes aufgetischt. Deutschland war Auslöser des mörderischsten Kriegs in der Menschheitsgeschichte. Während Familien zerrissen wurden, insgesamt 55 Millionen Menschen an der Front starben oder verhungerten, waren die einzigen Kriegsgewinner und Profiteure Großindustrielle. Konzerne wie IG Farben oder Krupp und Thyssen füllten ihre Taschen durch 7 Millionen billige Zwangsarbeiter und die Kriegsproduktion.

Wer Nazi Verbrechen leugnet, stellt sich in eine Reihe mit den Verbechern von damals.



Der Rest kommt unter den Teppich!

RASSISTISCHE INSTRUMENTALISIERUNG VON SOZIALABBAU!:

„Es darf nicht sein, dass ein Arbeiter über viele Jahre in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat und dann bei Arbeitslosigkeit gleichgestellt wird mit Sozialschmarotzern, ausländischen Zuwanderern oder Asylanten[...]“

Aus: National Zeitung, 2004

„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“ ist so einfach, wie dumm! Nicht ein türkischer Kollege streicht bei Opel Stellen. Auch kein russischer Schüler weigert sich auszubilden und kein albanisches Kind betreibt Sozialabbau. Die wahren Schuldigen sitzen in den Chefetagen der Konzerne und in der Regierung. In den 60er Jahren wurden massenweise sogenannte „Hilfsarbeiter“ nach Deutschland geholt, die für Billiglöhne schufteten mussten. Damals gab es nahezu Vollbeschäftigung. Das zeigt, dass es keinen Zusammenhang zwischen der Zahl der Arbeitslosen und der der Ausländer gibt.



„Die mickrigen Typen da hinten, genauestens unter die Lupe nehmen!“

VERLOGENER ANTIKAPITALISMUS:

„Man gönnt „denen da oben“ jeden Cent oder auch jede Million, wenn diese Leute die Situation in den deutschen Firmen verbessern und für Arbeitsplätze sorgen würden. Doch das deutsche Kapital fließt vor allem in jene Teile der Welt, wo mit Hungerlöhnen, Niedrigsteuern und Manchesterkapitalismus Maximalprofite erwirtschaftet werden.“

Aus: National Zeitung, 2004

Das Zitat beweist, dass Nazis nie antikapitalistisch sein können. Im Kapitalismus zählen immer die Profitinteressen von wenigen Konzernchefs und Großaktionären. Sie

bestimmen, was wann wie produziert wird. Die Bedürfnisse der Beschäftigten, Jugendlichen, Rentnern und Arbeitslosen bleiben da auf der Strecke.

Ein privater Unternehmer will vor allem profitabel wirtschaften. Kann er hohe Gewinne nur durch Lohnkürzungen, Arbeitszeitverlängerung oder Entlassungen erreichen, so wird er diese Maßnahmen ergreifen. Dieser Grundsatz ändert sich nicht, wenn einige wenige Manager nach „nationalistischen Maßstäben“ wirtschaften, wie von den Nazis gefordert.

Viele Neonazis geben dennoch vor „antikapitalistisch“ zu sein. Die NPD tat das während des Wahlkampfs in Sachsen. Freie Kameradschaften trugen zuletzt sogar Transparente mit Aufschriften wie: „Kapitalismus ist nicht reformierbar! – Für Sozialismus!“

Sozialismus bedeutet aber gerade, dass die Wirtschaft international nach den Bedürfnissen der Menschen und der Umwelt demokratisch geplant wird. Sowohl Internationalismus, als auch Demokratie sind das Gegenstück dessen, was Nazis wollen.



„Jugend gegen Sozialkahlschlag (JGS)“ steht für einen gemeinsamen Kampf von Deutschen und Nichtdeutschen.

Probleme wie Arbeitslosigkeit, Ausbildungsnotstand, Bildungs- und Sozialabbau und zunehmende Perspektivlosigkeit für Jugendliche sind der Nährboden, auf dem Rassismus gedeiht. Deshalb wollen wir den Nazis aktiv entgegentreten und auch die sozialen Probleme bekämpfen.

Wenn du irgendwo siehst, dass Nazi-Zeitungen (z.B. Nationalzeitung, Junge Freiheit oder Deutsche Stimme) verkauft werden, oder aktiv werden willst, dann melde dich bei uns, oder komm auf unsere Treffen:

Freitag 18:30 im DGB-Haus (Spohrstr.6)

Telefon: 0179/8842542

E-Mail: J-G-S@gmx.de



WOFÜR WIR STEHEN



✧ **Gegen alle Formen von Rassismus und Nationalismus, sexueller und religiöser Diskriminierung.**

✧ **Für Aktionen gegen rassistische und faschistische Übergriffe**

✧ **Verhinderung von faschistischen Versammlungen und faschistischer Propaganda**

✧ **Für die volle politische und rechtliche Gleichstellung von AusländerInnen!**

✧ **Bleiberecht für alle, keine Abschiebungen. Bekämpfung der Fluchtursachen, die in Verarmung und Ausplünderung vieler Regionen der Welt und Kriegen liegen**

✧ **Gegen sozialen Kahlschlag: Keine Kürzungen im Bildungsbereich, bei Freizeitangeboten oder Jugendzentren**

✧ **Für eine Gesellschaft, die nicht am Profit, sondern an den Bedürfnissen der Menschen und der Umwelt orientiert ist.**



JGS

**Jugendaktionskomitee
gegen
Sozialkahlschlag**